

Bericht des Gemeindevorstandes

in der Gemeindevertretersitzung am 29.04.2021

Zeitraum vom 25. März bis 29. April 2021

Auftragsvergaben:

Der Gemeindevorstand hat folgende Aufträge vergeben:

- Straßenunterhaltungsarbeiten 2021 /2022
- Anschaffung eines Rotationsmähers
- Beschaffung eines Kleinfahrzeuges für den Bauhof

=====

Sonstiges:

Annahme des Vergleichsangebotes im Insolvenzverfahren Hartmut Kleine GmbH

Ausgangspunkt ist eine Auftragsvergabe zum Bau der Fällmitteldosierstation auf der Kläranlage Heckershausen aus dem Jahr 2012 und eine Mängelanzeige der Gemeinde zu den ausgeführten Arbeiten aus 2013. Die ausführende Firma bestritt damalige die Mängelanzeige im Nachhinein. Zu weiteren Verhandlungen kam es leider nicht mehr, da die Firma Insolvenz anmelden musste. Die Gemeinde Ahnatal hat bereits im Jahr 2016 eine Forderung im Insolvenzverfahren in Höhe von 8.864,52 € angemeldet. Seitdem war die Steuerung der Kläranlage nie voll funktionsfähig. Das Insolvenzverfahren ist bis zum heutigen Tag noch nicht abgeschlossen.

Der Gemeindevorstand hat nun beschlossen, das Vergleichsangebot des Insolvenzverwalters, der durch eine Rechtsanwaltskanzlei vertreten wird, anzunehmen, die Forderungsanmeldung auf einen Gesamtbetrag in Höhe von 4.300,00 € zu reduzieren und die Bürgschaftsurkunde mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 4.551,00 € zurückzugeben.

Stadtradeln 2021

Die Gemeinde Ahnatal wurde wieder für das STADTRADELN 2021 angemeldet wurde. Der Zeitraum ist der 04. - 24.09.2021.

Mögliche Erweiterung Kindergartenaußengelände Weimar

Das Grundstück, das sich im OT Weimar von der Dörnbergstraße unmittelbar vor der Bahnbrücke entlang des Bahndammes bis zum Kindergarten Weimar erstreckt, steht zum Verkauf an.

Seitens der Verwaltung wurde versucht, den unteren am Bachlauf befindlichen Teil für eine Erweiterung des Kindergartenaußengeländes zu erwerben. Bisher hat sich in Gesprächen mit potentiellen Erwerbern noch keine Möglichkeit abgezeichnet, das Grundstück anzukaufen.

Umbaumaßnahme Kindergarten Weimar

Es war geplant, Ende März über die Vergabe der Bauarbeiten zu entscheiden. Dabei hat sich abgezeichnet, dass dies voraussichtlich schwierig sein wird, weil potentielle Bieter keine Angebote abgeben können, zumal der Bau in Holzständerbauweise geplant ist, aber auf dem deutschen Markt derzeit kein Holz zur Verfügung steht. Die bisher veranschlagten Kosten des Bauprojekts haben sich dadurch um ca. 521.000 € erhöht. Bürgermeister Stephan Hänes hat das Problem bereits mit Fraktionsvertretern besprochen und beabsichtigt, das Thema den politischen Gremien nochmals zur Beratung vorzulegen.

Bezüglich der weiteren Nutzung des Schulpavillons in der Helfensteinschule durch die Gemeinde hat der Bürgermeister ein Gespräch mit der Schule geführt. Die Situation soll nochmals geprüft werden.

"Lebendige Zentren" Nachmeldung 2021

Auf Empfehlung der HessenAgentur und der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen hat der Gemeindevorstand beschlossen, entgegen dem ursprünglichen Projektantrag 2020 die Aufteilung der förderfähigen Kosten wie folgt nachzumelden:

- Erstellung des ISEK (ca. 40.000,00 € förderfähige Kosten)
- Einrichtung Fördergebietsmanagement (ca. 70.000,00 € förderfähige Kosten)
- Beitragszahlung an Hessenagentur (ca. 10.000,00 € förderfähige Kosten)
- Erstellung eine Verkehrsentwicklungs- und Gestaltungskonzeptes für die Kernbereiche (ca. 80.000,00 € förderfähige Kosten)

Bei Veränderung der v.g. geschätzten Kosten können Mittel zwischen den gemeldeten Einzelmaßnahmen jederzeit bei möglichen Mehrkosten durch Minderkosten einer anderen Einzelmaßnahme gedeckt werden.

Antrag auf Pachtreduzierung Minigolf Am Bühl

Der Gemeindevorstand hat beschlossen, dem Pächterehepaar der Minigolfanlage, aufgrund der weiter andauernden Pandemie die Pacht in bis zur Möglichkeit der Wiedereröffnung zu erlassen.

Radweg parallel der Rasenallee in Ahnatal

Es gab weitere Gespräche mit dem ZRK und Verbandsdirektor Bachmann wegen der Planungen zu einem Radweg in Ahnatal parallel der Rasenallee. Das Projekt befindet sich auf einem guten Weg. Ein weiteres Gespräch mit der Gemeinde Ahnatal soll folgen.

Grundstücksverkauf

Der Gemeindevorstand hat beschlossen, die Grundstücksfläche Flur 28, Flurstück 52/4 mit einer Größe von ca. 21m² an die angrenzenden Anwohner zu verkaufen. Die Vermessungs- und Notarkosten werden von den Käufern getragen.

Standortkonzept „Der Migrant“

Bei der Umsetzung des Standortkonzeptes für die Skulptur „Der Migrant“ sind verschiedene Probleme aufgetreten. Nachdem der Haupt- und Finanzausschuss das Platzgestaltungskonzept zustimmend zur Kenntnis genommen und 15.000 € dafür frei gegeben hatte, wurde ein Angebot für die gesamte Maßnahme eingeholt. Dies lag erheblich über den bereitgestellten Mitteln.

Daraufhin wurde seitens der Verwaltung versucht, die einzelnen Bau- und Gestaltungselemente separat einzukaufen. Der überwiegende Teil der Arbeiten sollte vom Bauhof ausgeführt werden. U. a. stellt sich die Lieferung der geplanten Sitzsteine als schwierig dar. Über die Wintermonate wurden keine Steine abgebaut. Mittlerweile hat der Abbau wieder begonnen. Zurzeit sind jedoch keine geeigneten Steine vorhanden.

Das Anlegen des Platzes wird sich daher noch verzögern.

Aufnahme eines Kredites zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen der Haushaltsjahres 2019

Die Haushaltssatzung der Gemeinde Ahnatal für das Haushaltsjahr 2019 sah die Aufnahme von Krediten zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen in Höhe von 2.621.364 vor. Aus dieser Ermächtigung sind bis heute 211.536 EUR ausgeschöpft worden. Damit sind noch 2.409.828 EUR verfügbar.

Der Gemeindevorstand hat daher zur Sicherung der weiteren Liquidität der Gemeinde die Aufnahme eines Kredites in Höhe von 2.400.000 EUR zu folgenden Konditionen beschlossen:

Gesamtbetrag: 2.400.000 EUR, Auszahlungskurs: 100%, Zinsen: 0,65 % p.a.
Zinsbindung 30 Jahre, Tilgung: 3,02 % p.a. in gleichen Quartalsraten

Gemeindeschwester 2.0 – jetzt neue Bezeichnung: Projekt „Gemeindepflegerin / Gemeindepfleger“

Der Gemeinde wurden für 2021 Fördermittel für die Umsetzung des Projekts „Gemeindepflegerin / Gemeindepfleger“ (früher Gemeindeschwester 2.0) bewilligt. Die Mittel werden immer nur für 1 Jahr bereitgestellt, danach ist eine erneute Antragstellung erforderlich.

Eine zwingende Voraussetzung zum Erhalt der Fördergelder ist, dass die eingestellte/r Bewerber/in über die Fortbildung zum Case-Manager/in verfügt, bzw. diese innerhalb von 6 Monaten nach Tätigkeitsaufnahme abgeschlossen hat. Die Fortbildung ist mit ca. 500 Stunden zeitlich sehr umfangreich.

Die zeitliche Befristung und die Zusatzausbildung machen die Personalgewinnung sehr problematisch.

Die Gesamtförderdauer des Projekts „Gemeindeschwester/-pfleger“ ist von Seiten des Landes Hessen bis längstens Ende 2025 geplant.

Es besteht die Gefahr, dass jetzt mit Fördermitteln auf Gemeindeebene ein attraktives Angebot eingerichtet wird und ab 2026 die Finanzierung allein von der Gemeinde aufgebracht werden, oder das Angebot wieder zurückgefahren werden, muss.

Der Gemeindevorstand war daher übereinstimmend der Auffassung, dass das Projekt nicht weiterverfolgt werden sollte.

Barrierefreie Bushaltestellen

Der Gemeindevorstand hat beschlossen, für die Ausführung verschiedener zusätzlich erforderlicher Maßnahmen (z. B. Ausführung der Linienentwässerung, Lichtschacht, Schachabdeckung und Ersetzung der geraden Nullabsenker durch trapezförmige Nullabsenker inkl. Nebenmaßnahmen) gem. Nachtragsangebot an die ausführende Firma in Höhe von brutto 10.569,64 € zu vergeben.

Neukonzeption des Busverkehrs in Ahnatal

Der NVV beabsichtigt, das Busangebot in Ahnatal zu verbessern und hat ein Konzept für die zukünftige Liniengestaltung und Taktung vorgelegt.

Demnach könnte zukünftig die Linie 48 mit großen Bussen im Bereich des Schülerverkehrs und mit Kleinbussen zur Taktverdichtung eingesetzt werden. Innerörtlich könnte dann mit Einbindung der Linie 49 ein 30 Minuten-Takt gefahren werden.

In dem Zusammenhang könnte auch die Bahnhaltestelle „Casselbreite“ eine Busanbindung bekommen und ein zeitweiser Einsatz der Linie 49 im OT Heckershausen auch an Sonntagen wäre realisierbar.

Die Linienführung würde in der Form verändert, dass der Innerortsbus 49 vom Bahnhof Weimar über die Wohngebiete bis Heckershausen Bahnhaltestelle „Casselbreite“ und danach auf der selber Route im 60 Minuten Takt zurückfährt.

Die Linie 48 würde dann vom Bahnhof Weimar über die Einkaufszentren, über den Kammerberg (neue Streck Berliner Straße) zum Sportzentrum und von dort über die Hauptstraße nach Vellmar im 30 Minuten Takt fahren.

Nicht mehr bedient würde nach diesem Konzept die Haltestelle Hellweg. Die Haltestellen „Kirche (am Rathaus)“ und Mittelstraße könnten entfallen oder aber nur noch im Schülerverkehr angefahren werden. Alle drei Haltestellen waren zum barrierefreien Ausbau geplant und wurden bei der Antragstellung angemeldet.

Integrationsarbeit Landesprogramm „Sport und Flüchtlinge“

Am 28.04.2021 wurde ein erneuter Antrag auf Förderung nach dem Programm „Sport und Flüchtlinge“ für das Jahr 2021 gestellt. Die beiden bisherigen Sport-Coaches werden ihre Arbeit fortführen.

Antrag zur Förderung von Radverkehrsmaßnahmen durch den Landkreis Kassel

Am 28.04.2021 wurde ein Antrag zur Förderung von Sanierungsarbeiten auf dem Radwegeabschnitt zwischen „Brückenmühle“ (Höhe BMX-Anlage) und Kreisel am Feuerwehrhaus bei dem Landkreis Kassel gestellt. Der Streckenabschnitt von ca. 180 m weist Wurzelschäden, Risse und kleine Schlaglöcher auf, welche mit

Fördermitteln des Landkreises Kassel behoben werden können. Die Sanierungskosten betragen ca. 36.000 €. Ob der Antrag bewilligt und wie hoch der Fördersatz sein wird, wird voraussichtlich im Mai 2021 entschieden.

Bereits im Jahr 2018 wurde der restliche Radwegeabschnitt mit Fördermitteln des Landkreises saniert.